DEUTSCHE STEUER-GEWERKSCHAFT
Fachgewerkschaft der Finanzverwaltung

Sachsen Blickpunkt

Mitteilungsblatt der Deutschen Steuer-Gewerkschaft Landesverband Sachsen

Jahrgang 19 3/2012

VI. Gewerkschaftstag der DSTG Sachsen am 20./21. September 2012 in Dresden

Zwei arbeitsintensive und erfolgreiche Tage liegen hinter der DSTG Sachsen, intern für die Verbandsarbeit, aber auch in der Außenwirkung.

Dank noch einmal an dieser Stelle an die vielen fleißigen Helfer in Vorbereitung des Gewerkschaftstages und während der Durchführung. Dank auch an die Ortsverbände und ihre Delegierten, die sich erfolgreich und diszipliniert beteiligt hatten. Ein weiterer Dank an all diejenigen, die die notwendigen Folgearbeiten im Nachgang erledigt haben.

Rechenschaft legte der Landesvorstand über die geleistete Arbeit der letzten vier Jahre ab. Dies in Wort, Bild und umfänglichen Dokumenten. Viele waren erstaunt, wie schnell doch die vier Jahre seit dem letzten Gewerkschaftstag 2008 in Zwickau vergangen waren, gab es doch sehr, sehr viele Aktivitäten im Landesverband, die von unseren Mitgliedern durchgeführt bzw. unterstützt wurden.

Dass der Landesvorstand sehr verantwortungsbewusst, effektiv und nachvollziehbar mit den finanziellen Mitteln umgegangen ist, wurde ihm durch die Rechnungsprüfer bestätigt und auf deren Vorschlag hin dann durch die Delegierten einstimmig Entlastung erteilt.

Über die Ergebnisse der Wahl zur neuen Landesleitung berichteten wir bereits. Als Beisitzer in den neuen Landesvorstand wurden gewählt:

- René Gerbeth (OV Leipzig II)
- Jan Günther (OV LSF)
- Klaus Gagsch (OV Zwickau)
- Steffen Eckert (OV Zschopau)
- Jens Kunad (OV Mittweida)



Als Rechnungsprüfer wurden gewählt:

- Doreen Günther (OV Zwickau)
- Thomas Schmidt (OV Pirna)
- Anja Beyer (OV Plauen)

Aus dem Inhalt:

VI. Steuergewerkschaftstag DStG Sachsen	S. 1-4
Nachbetrachtung zum Gewerkschaftstag	S. 5
Aktuelles aus dem HPR	S. 6
Aktuelles aus dem BPR	S. 7
Aktuelles aus der Frauenvertretung	S. 8
Speed Badminton - die neue Trendsportart	S. 9
Jugend aktiv	S. 10
Aktuelles von unseren Senioren	S. 11

DSTG im Intranet: Intranetlinks-> Gewerkschaften->DSTG Sachsen
DSTG im Internet : www.dstg-sachsen.de + www.dstg-jugend-sachsen.de

Für den Tarifbereich zuständig sind:

- Sabine Breitengraser (OV LSF)
- Norbert Frömter (OV Görlitz).

Damit ist es der DSTG Sachsen wieder gelungen, die gewerkschaftliche Arbeit auch zukünftig auf breite Schultern, Erfahrung und Jugend zu verteilen.



Zugleich dankte der Landesverband

- Ulla Arnold
- Marina Sämisch
- Ursula Stiegler
- Friedemar Schmidt
- Peter Kutschera

für die jahrelange erfolgreiche Arbeit im Interesse der DSTG Sachsen.

Tanja Teich, als ehemalige Landesjugendleiterin und jetzige Vorsitzende des OV SMF, und ihren Mitstreitern Alexandra Simon (OV Chemnitz-Mitte), Dirk Hampel (OV Leipzig II) und Annegret Püschel (OV Chemnitz-Süd) dankte der Landesvorstand ebenso für ihr erfolgreiches Wirken in der Jugendarbeit. Ein weiterer Dank für ihre geleistete Arbeit gingen an Annegret Püschel als ehemalige Vorsitzende des Ortsverbandes Dresden III, sowie an Frank Adam (OV Dresden-Nord) als ehemaliger Vorsitzender des Ortsverbandes Freital.

Die neue Satzung der DSTG Sachsen wurde nach Erarbeitung und intensiver Diskussion im Landesvorstand und den Ortsverbänden durch die Delegierten einstimmig beschlossen und bildet damit die Grundlage, dass der Landesverband zukünftig als eingetragener Verein seine weitere Arbeit gestalten kann.

Ein weiterer Höhepunkt am ersten Tag der Arbeitstagung war die öffentliche Veranstaltung, zu der mehr als 50 Gäste aus dem gesamten Bundesgebiet begrüßt werden konnten. Besondere Wertschätzung wurde der DSTG Sachsen dadurch zuteil, dass die Mitglieder des Landtages Jens Michel (CDU), Sebastian Scheel (DIE LINKE), Petra Köpping (SPD) und Antje Hermenau (DIE GRÜNEN) nicht nur anwesend waren, sondern auch die Grußworte ihrer Fraktionen überbrachten. Auch die Verwaltung bekundete durch die Anwesenheit von Frau Ferkau-Permesang - Abteilungsleiterin I im SMF - ‚Herrn Popp - Leiter des LSF - , von Gruppenleiter und Referatsleiter aus dem SMF und LSF sowie vieler Vorsteher sächsischer Finanzämter reges Interesse und Wertschätzung gegenüber der DSTG. Der Steuerberaterverband Sachsen war ebenso unter den Gästen vertreten. Mit großer Freude konnte die komplette Bundesleitung der DSTG mit Thomas Eigenthaler an der Spitze begrüßt werden. Er wurde von den beiden Ehrenmitgliedern Anne Schauer und Helmut Overbeck begleitet. Zugleich waren viele Gäste von den anderen Landesverbänden der DSTG und Gewerkschaften im sbb anwesend. Mit Günter Steinbrecht als Landesvorsitzenden des sbb und Joachim Rothe als Ehrenvorsitzender der DSTG Sachsen wurde das Bild abgerundet.

Alle Gäste nahmen mit großem Interesse die Rede des mit 95 % der Stimmen wiedergewählten Landesvorsitzenden auf. Er setzte er sich sehr intensiv mit den aktuellen Problemen in der sächsischen Finanzverwaltung auseinander.

Themen wie

- die aktuelle und zukünftige Arbeitsbelastung,
- die Entwicklungen in der Personalausstattung und die daraus entstehenden negativen Auswirkungen auf das Steueraufkommen in Sachsen als Nehmerland im Länderfinanzausgleich,
- die Voraussetzung einer funktionierenden Einnahmeverwaltung für das Funktionieren des Staatswesens in anderen Politikfeldern,
- die Gewinnung, Ausbildung und Übernahme von Anwärtern für die sächsische Finanzverwaltung,
- die verzögerte Anpassung der Wegstreckenentschädigung,
- die Probleme mit der Anwendung der Software am Beispiel ELStAM und der Risikomanagementsysteme,
- die Reform des Beamtenrechts und die gestrichene Sonderzahlung sowie
- die Standortkonzeption der sächsischen Finanzämter und der Service für den Bürger



bildeten dabei den Schwerpunkt seiner Ausführungen. Die Mitglieder des Landtages baten im Nachgang um die Übersendung der Rede. Daran zeigt sich, dass die DSTG Sachsen die richtigen Themen besetzt und entsprechend dargestellt hat. Auch nahmen die Parteien in ihren Grußworten sofort Bezug auf diese Ausführungen. Dass die CDU-Fraktion im SLT derzeit in Diskussion darüber ist, wie mit der gestrichenen Sonderzahlung zukünftig verfahren werden soll, dazu machte MdL Herr Michel neben den Themen Wegstreckenentschädigung, Standortänderungsgesetz und Haushalt Ausführungen. Zugleich dankte er der DSTG für ihre Arbeit in der Vergangenheit und bekräftigte die Bereitschaft zum Dialog. Seine Wertschätzung für die Steuerverwaltung brachte das MdL Herr Scheel zum Ausdruck, indem er sie als sehr effizient arbeitende Verwaltung einschätzte. Zugleich ging er in seinen Ausführungen auf die fehlende Personalausstattung und die Notwendigkeit einer Personalentwicklungskonzeption sowie eines Demografie-Tarifvertrages ein. MdL Frau Köpping unterstrich noch einmal die Feststellung, dass vom Standortänderungsgesetz Bürger und Beamte gleichsam betroffen sein werden, als ehemalige Landrätin hat sie dies besonders im Fokus. Die fehlende Wirtschaftlichkeitsuntersuchung bezüglich der Standortkonzeption war eines der Themen, mit denen sich MdL Frau Hermenau auseinandersetzte. Besonders dankte sie der DSTG Sachsen dafür, dass sie sich so stark für den Nachwuchs einsetzt und erreicht hat, dass der Nachwuchs auch übernommen wird.



Für den verhinderten Finanzminister richtete der Abteilungsleiter III des SMF, Herr Görlich, das Wort an die Anwesenden und stellte die Sicht des SMF zu den genannten Themen dar. Bei vielen seiner Ausführungen waren nicht nur die Delegierten anderer Meinungen, haben sie doch in der Praxis andere Erfahrungen machen müssen bzw. kennen andere Fakten. Die DSTG Sachsen wird hierzu den Dialog fortsetzen, ein nächster Termin ist bereits vereinbart.

Besonders die Ausführungen des Bundesvorsitzenden Thomas Eigenthaler, der seinen ersten öffentlichen Auftritt nach seiner Krankheit „seinen Sachsen“ zukommen ließ, erreichten die Delegierten und Gäste. Sehr intensiv setzte er sich mit der personellen Situation in der Finanzverwaltung auseinander, berichtete von den aktuellen Aktivitäten der DSTG auf Bundesebene, insbesondere auf dem Gebiet des Steuerrechts und zum Steuerabkommen mit der Schweiz.



In seinem Schlusswort dankte Reinhold Mähne allen Anwesenden und lud sie zu einem kleinen Empfang ein - als Dankeschön, aber auch um die persönlichen Kontakte weiter auszubauen.

Seinen Ausklang fand der Tag mit einer Abendveranstaltung, an der alle Delegierten und Gäste aus der „DSTG-Familie“ teilnahmen. Der Abend bot in geselliger Runde die Möglichkeit zu weiteren Gesprächen aber auch das Tanzbein zu schwingen.

Pünktlich und voller Elan setzten die Delegierten am zweiten Tag die Beratung fort, standen hier doch die Schwerpunkte der weiteren Arbeit der DSTG Sachsen im Mittelpunkt. Zugleich wurden die vorgelegten Entwürfe einer Beitragsordnung, Rechtsschutzordnung und Ehrenordnung bestätigt sowie der Beschlussvorlage zu Vergütungen und Aufwandsentschädigungen zugestimmt. Einstimmig angenommen wurde ebenso der Entwurf des Haushaltsplanes 2013 der DSTG Sachsen.

Die Delegierten stimmten dem Vorschlag des Landesvorstandes zu, beim Gewerkschaftstag des sbb in 2013 mit Günter Steinbrecht als Kandidaten für den Vorsitzenden und Reinhold Mähne als Kandidaten für einen stellvertretenden Vorsitzenden bei den Wahlen des sbb anzutreten.

In seinen Schlussworten dankte der Landesvorsitzende allen, die sich bei der Organisation des Gewerkschaftstages engagiert hatten, insbesondere bei der Verhandlungsleitung unter Führung von Nannette Seidler und bei Friedemar Schmidt für die organisatorischen Arbeiten im Vorfeld und während des Gewerkschaftstages.

Schade in der Nachbetrachtung ist, dass die Ortsverbände Annaberg, Löbau und Schwarzenberg keine Delegierten entsenden konnten und sich somit nicht aktiv in den Gewerkschaftstag einbringen konnten.





Weitere Bilder gibts auf
www.dstg-sachsen.de
(Bilder->Gewerkschaftstag2012)

Ich weiß nicht, was soll es bedeuten...



Als ich vom Gewerkschaftstag nach Hause fuhr und diesen noch einmal Revue passieren ließ, fielen mir die Zeilen aus dem Gedicht „Lorelei“ von Heinrich Heine –„Ich weiß nicht, was soll es bedeuten, dass ich so traurig bin“ - ein. Beziehen möchte ich dies nicht auf den durchgeführten Gewerkschaftstag, sondern auf die Nichtteilnahme des sächsischen Finanzministers bei der öffentlichen Veranstaltung der DSTG Sachsen.
Festzustellen ist, dass die DSTG Sachsen seit Gründung vor 22 Jahren keinen der fünf Finanzminister begrüßen konnte. Nur Sachsens erster Ministerpräsident Prof. Dr. Kurt Biedenkopf war zur Gründungsveranstaltung anwesend und sprach zu den Delegierten.
Auf Grund meiner gewerkschaftlichen Tätigkeit auf Bundesebene musste ich erfahren, dass das Fernbleiben des obersten Finanzers nur eine sächsische Besonderheit ist. In den anderen Bundesländern, ob in den Jungen/Neuen oder Alten/Gebrauchten haben sich die Finanzminister die Möglichkeiten nicht entgehen lassen, vor den Vertretern ihrer Beschäftigten aufzutreten.
Nur in Sachsen nicht! Auch der derzeitige Finanzminister Prof. Dr. Unland hat diese unrühmliche Tradition fortgesetzt.
Umso bedauerlicher, da er die Landesleitung der DSTG Sachsen bat, ihm ein Podium zu bieten, um zu den Beschäftigten zu sprechen.
Seitens der DSTG Sachsen wurde darauf reagiert, indem sie ihm den Gewerkschaftstag bereits sehr, sehr langfristig persönlich und schriftlich ankündigte.
Letztendlich wurde die Einladung noch einmal am 18.07.2012 persönlich durch den Landesvorsitzenden ausgesprochen.
All diese Bemühungen gingen ins Leere, der Minister hatte einen anderen Termin.
Nun weiß ein jeder, dass der Terminkalender eines Finanzministers sehr voll ist. Aber wie heißt es so schön „wo ein Wille ist, ist auch ein Weg“. Das dann nicht einmal der Staatssekretär zur Veranstaltung kam, war für die Delegierten nicht nachvollziehbar. Es soll aber nicht heißen, dass sie mit den Vertretern aus der 3. Leitungsebene nicht zufrieden sind. Fakt ist: Er ist nun einmal der Vertreter des Vertreters und nicht der Finanzminister. Ihn möchte man mal zu Gesicht bekommen und hören, was er seinen Mitarbeitern zu sagen hat. Nicht über die Medien und mittels Verfügungen ist ein Kontakt herzustellen!
Für mich stellt sich die Frage: War es von den Finanzministern des Freistaates Sachsen Ignoranz, Überheblichkeit, mangelnde Verantwortung oder eine geringe Wertschätzung gegenüber den Beschäftigten? Ich weiß es nicht! Sei es was es sei. Jedenfalls spricht eine solche Handlungsweise nicht gerade von einer Achtung des Dienstherrn gegenüber der Interessenvertretung seiner Beschäftigten.
Dass es anders geht, zeigt das Beispiel aus jüngster Vergangenheit in Niedersachsen. Dort wurde auf den Landesvertretertag dem Finanzminister Möllring für seine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Gewerkschaft und Personalvertretung gedankt. In seiner Ansprache wies er darauf hin, dass dies für ihn eine Selbstverständlichkeit ist. Er war erstaunt darüber, dass es woanders nicht so sein sollte.
Aber die DSTG Sachsen sollte die Hoffnung nicht aufgeben, denn diese stirbt ja bekannterweise zuletzt. Das, was in den vergangenen 22 Jahren nur Wunschdenken war, wird es vielleicht in der nächsten Zeit Wirklichkeit?
Die Beschäftigten haben es verdient. Sind sie es doch letztendlich, die tagtäglich eine hervorragende Arbeit leisten und dadurch keinen unerheblichen Beitrag zum reibungslosen Funktionieren der Finanzverwaltung und des Freistaates leisten.
Wenn es schon keine materielle Anerkennung mehr gibt, dann aber zumindest eine moralische.

Traurig hingegen, wie es in dem eingangs angeführten Gedicht heißt, bin ich nicht. Denn wenn ich gesehen habe, mit welchen Engagement sich die DSTG Sachsen auf ihrem Gewerkschaftstag für die Interessen ihrer Mitglieder und aller Beschäftigten der Finanzverwaltung eingesetzt hat, ist allen Lobes wert. Für die Realisierung der Zielstellungen wünsche ich dem Landesverband viel Erfolg.

(Joachim Rothe, Ehrenvorsitzender der DSTG Sachsen)



Aktuelles aus dem HPR

Am 12. September 2012 fand erstmalig in der Geschichte des Freistaates Sachsen ein informeller ***Meinungsaustausch des Ministerpräsidenten Stanislaw Tillich mit allen Vorsitzenden der Hauptpersonalräte*** der sächsischen Ministerien statt.
Der Vorsitzende des Hauptpersonalrates des SMF, Günter Steinbrecht, forderte in diesem Gespräch die Staatsregierung und den Ministerpräsident dazu auf, den Angestellten und Beamten des Freistaates Sachsen künftig deutlich mehr Wertschätzung entgegenzubringen. Er forderte im Rahmen der Diskussion um den Referentenentwurf des Dienstrechtsneuordnungsgesetzes in das neue Sächsische Besoldungsgesetz zumindest Teile der ab 2011 gestrichenen Sonderzahlung einfließen zu lassen, wie es die Staatsregierung zu Beginn der Reform des Dienstrechts im Februar 2010 selbst vorgeschlagen habe. Damit könnte die Staatsregierung das zuletzt sehr stark gestörte Vertrauensverhältnis, insbesondere der Beamtenschaft, gegenüber der Staatsregierung sehr wohl verbessern. Auch sei der wirtschaftliche Grund der Streichung (schlechte wirtschaftliche Entwicklung) nicht eingetreten. Der Freistaat habe im Gegenteil wesentlich mehr Steuern eingenommen, als erwartet. Die Grundentschädigung der Abgeordneten des Sächsischen Landtages seien unter Bezug auf die positive Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes im gleichen Zeitraum bereits dreimal erhöht worden.
Gleichzeitig hat der Petitionsausschuss des Landtages eine Massenpetition zur Wiedereinführung der Sonderzahlung mit der angeblich schlechten wirtschaftlichen Entwicklung in Sachsen abgelehnt. Steinbrecht verwies auf die fatale Wirkung solcher gegensätzlichen Entscheidungen auf die Beamtenschaft. Es sei deshalb auch eine Frage der gerechten Behandlung der Beamten die Jahressonderzahlung endlich wieder zu aktivieren. Der Chef der Staatskanzlei, Dr. Beermann, sah in der Diskussion jedoch keinen Grund, die Jahressonderzahlung für Beamte im Freistaat wieder einzuführen.
Versprochen wurde in dem Gespräch also nichts - außer, dass man solche Gespräche künftig jährlich durchführen will.

Vor kurzem war ***der zweite einheitliche Beförderungsstichtag des Jahres - der 01.10.2012***. Zu diesem Tag hatte der HPR zu 21 Beförderungen im höheren Dienst abzustimmen.
Um die angestrebten Beförderungen überhaupt am Stichtag durchführen zu können, verlegte der HPR seine Sitzung nach vorn. Ebenso mussten Anhörungen der betroffenen Stufenvertretungen bzw. örtlichen Personalräte teilweise unter Nichtbeachtung sämtlicher zeitlicher Fristen, innerhalb kürzester Zeit durchgeführt werden.
Im Interesse der zu befördernden Kolleginnen haben alle zuständigen Personalvertretungen hier optimal zusammengewirkt - dafür herzlichen Dank!
Trotz des (für die Betroffenen positiven) Ergebnisses wird es mit der Verwaltung zu thematisieren sein, wie zukünftig mit solchen Terminen umzugehen ist. Immerhin war es weder Wunsch der Bediensteten noch der Personalvertretungen, dass lediglich ein oder zwei Beförderungsstichtage pro Jahr geschaffen wurden.

Abschließend noch ein kurzer Ausblick auf die ***Arbeitstagung des HPR***. Diese findet im Zeitraum 05. - 07.12.2012 in Niederbobritzsch statt.
Am ersten Tag wird ein Seminar zum „Disziplinarrecht“ stattfinden. Soweit Sie hier aktuelle Fragen haben empfiehlt es sich, diese schnellstmöglich an den HPR weiter zu leiten.
Schwerpunkt der Tagung wird der zweite Tag, die Besprechung mit der Verwaltung in drei Arbeitsgruppen, sein. Hier wird sich zu aktuellen Themen, aber auch zu typischen „Dauerbaustellen“ in kleineren Gruppen besprochen. Ziel ist es, Argumente auszutauschen und möglichst gemeinsame Ziele zu vereinbaren.
Traditionell werden die 3 Arbeitsgruppen sich mit folgenden Themen befassen:
1. Grundsätze zu Personal und Organisation
2. Fragen der Steuerverwaltung
3. SIB und SBG
Über die Ergebnisse werden wir zeitnah berichten.

(Günter Steinbrecht, Nannette Seidler)



Aktuelles aus dem BPR

Inanspruchnahme des § 168 a SächsBG

Nach wie vor ein Thema im BPR und Gegenstand der Monatsgespräche mit dem LSF sind die Inanspruchnahmen des § 168 a SächsBG – Stellenabbaubegleitgesetz – durch die Beschäftigten. Nachdem die durch das LSF ins Auge gefasste wahrscheinliche Inanspruchnahme von den Kolleginnen und Kollegen aus den Finanzämtern sehr schnell erreicht wurde, wurde ein Bewilligungsstopp verfügt. Derzeit noch offen ist, wie zukünftig weiter auf diesem Gebiet verfahren werden soll und wie viele Anträge bis zum 31.12.2013 möglicher Weise noch gestellt werden. Nicht mehr offen ist, wie der BPR in das weitere Verfahren integriert werden soll. Durch Anwendung der Regelungen des § 80 Abs. 1 Nr. 14 SächsPersVG sollen die Personalvertretungen bei Ablehnungen von Anträgen beteiligt werden. Hilfsweise können die Interessen der Kolleginnen und Kollegen auch über die Regelungen in § 73 Abs. 1 Nr. 3 SächsPersVG - Entgegennahme von Beschwerden - vertreten werden.

Erholungsurlaub bei Beamten und Tarifbeschäftigten

Zu begrüßen ist, dass im Beamten- und Tarifbereich auch die grundsätzlichen Regelungen wie in den anderen Bundesländern für die Jahre 2011 und 2012 in Sachsen übernommen wurden. Zu einigen organisatorischen Problemen dürfte es besonders in den Finanzämtern kommen, da der weitere zu gewährende Urlaub aus 2011 nur angespart werden kann, wenn bereits in 2011 ein entsprechender Antrag gestellt wurde. Da besonders in den Veranlagungsbereichen die Anspruchsberechtigten beschäftigt sind, dürfte dies möglicherweise zu einigen Problemen in der Absicherung des Dienstbetriebes führen. Der BPR regte eine flexiblere Handhabung auf Ebene der Dienststellen an, der dann auch im letzten Monatsgespräch entsprochen wurde.

Flexibilisierung der Arbeitszeit

Nachdem der HPR mit dem SMF die entsprechende Dienstvereinbarung (DV) abgeschlossen hat, sind jetzt die örtlichen Personalräte im Gespräch mit den Vorstehern hinsichtlich des Abschlusses einer neuen DV. Nicht nachvollziehbar ist für den BPR, dass – obwohl es diesbezüglich keine Änderung im Text zwischen der alten und neuen DV gibt – es zukünftig keine Möglichkeit zur Gestaltung einer Sommerzeit mehr geben soll. Der vielzitierte Grundsatz – Selbststeuerung vor Fremdsteuerung – sowie die Übertragung von Kompetenzen auf die Dienststellen sollen hier nicht mehr gelten, seit Jahren bewährte und notwendige Regelungen sollen nicht mehr zur Anwendung kommen. Auch hier wird der BPR auf eine praxisgerechte Lösung hinarbeiten.

Beratung zwischen den örtlichen Personalräten und dem Leiter des LSF Herrn Popp
Der Termin hierfür ist der 28.11.2012 10.00 Uhr. Der BPR wird in bewährter Weise die Themen/ Fragen/ Probleme aus den Finanzämtern zusammentragen, strukturieren und dem LSF übergeben sowie die Veranstaltung mit begleiten. Der BPR geht davon aus, dass die örtlichen Personalräte sehr ausgiebig von dieser Möglichkeit Gebrauch machen.

(Reinhold Mähne)

Aktuelles aus der Frauenvertretung



Unsere Landesfrauenvertretung nutzte die Gelegenheit und tagte im Anschluss an den VI. Gewerkschaftstag der DSTG Sachsen. Im Mittelpunkt der Tagung standen die Verabschiedung/Entlastung der bisherigen Geschäftsführung sowie die Wahl einer neuen Geschäftsführung.

Die bisherige Geschäftsführung der Landesfrauenvertretung mit Nannette Seidler (FA Leipzig I) als Vorsitzende sowie Irmgard Kühn (FA Freiberg) und Uschi Stiegler (LSF) als Stellvertreterinnen gab einen Rückblick auf ihre Arbeit der vergangenen 4 Jahre. Die teilnehmenden Frauen stimmten der Entlastung der Geschäftsführung zu und dankten für die geleistete Arbeit und das große Engagement.

Nun war die Zeit gekommen, eine neue Geschäftsführung zu wählen. Zunächst stand die Funktion der Vorsitzenden zur Wahl. Nannette Seidler stellte sich zur Wahl und wurde von den Frauen als Vorsitzende wiedergewählt.
Anschließend waren die Funktionen der Stellvertreterinnen neu zu besetzen. Zur Freude aller Teilnehmenden erklärten sich 3 Frauen für diese Funktion bereit. Um das Engagement, das Wissen und die Erfahrungen umfassend nutzen zu können, beschlossen die teilnehmenden Frauen eine Änderung der Richtlinien der DSTG-Landesfrauenvertretung Sachsen, so dass zukünftig 3 Stellvertreterinnen unsere Vorsitzende Nannette Seidler unterstützen können. Irmgard Kühn (FA Freiberg), Barbara Storch (LSF) und Tanja Teich (SMF) wurden als Stellvertreterinnen gewählt. Wir gratulieren den (er)neu(t) gewählten Frauen und wünschen viel Schaffenskraft und Erfolg bei Ihrer neuen Aufgabe.



Im Anschluss an die Wahlen gab Nannette Seidler einen Ausblick auf das kommende Jahr...

Neu wird sein, dass die Landesfrauenvertretung nunmehr einmal jährlich zu einer Tagung zusammenkommt. Die bisherige Praxis, sich aller 2 Jahre für jeweils zwei Tage zu treffen, wird damit abgelöst.
Für 2013 soll die Besprechung im I. Halbjahr stattfinden. Neben dann aktuellen Themen soll wieder ein Vortrag zu einem allseits interessierenden Thema angeboten werden. Hierzu wurde sich kurz ausgetauscht - alternative Arbeitsmodelle, wie Telearbeit, trafen spontan auf allgemeines Interesse. Weitere Themenvorschläge werden aber natürlich noch gern entgegen genommen.

Im Anschluss traf sich die neue Geschäftsführung der Landesfrauen zu einer ersten Besprechung. Gilt es doch, für die vor uns liegende Amtsperiode Sachthemen zu formulieren und Aufgaben zu verteilen. Wir waren uns schnell einig, dass es einiges zu tun gibt ... über den Stand unserer Aktivitäten werden wir weiter informieren.

(Nannette Seidler, Tanja Teich)

Speed Badminton - die neue Trendsportart



Seit nun schon mehr als zehn Jahre gibt es in Deutschland und inzwischen auch auf der ganzen Welt diese neue Racketsportart.

Erfunden wurde sie 2001 von einem Berliner, Bill Brandes, den es ganz einfach gestört hatte, dass man bei schönem Wetter, aber windigen Verhältnissen im Freien kein Federball oder Badminton spielen konnte. Also ließ er kleinere und schwerere Federbälle, Speeder genannt, entwickeln. Als Racket dienten am Anfang Squash-Schläger, die robuster als Badminton-Schläger sind. Und damit war Speed Badminton geboren. Es ist eine Mischung aus Tennis, Squash und Badminton und wird ohne Netz gespielt. Daher kann man es ohne große Vorbereitungen überall spielen, ob in der Halle, am Strand, in Parks, sogar im schneebedeckten Gebirge kann gespeedet werden.



Die Speeder können dabei Geschwindigkeiten bis 290 km/h erreichen und sind weniger windanfällig als die leichteren Federbälle.
2009 gründete Norbert Frömter aus dem Finanzamt Görlitz mit ein paar Gleichgesinnten die Abteilung Speed Badminton bei einem großen Görlitzer Sportverein und sie nennen sich seitdem „Neissespeeder09“ Görlitz. Schnell wuchs die Truppe auf zur Zeit 40 Mitglieder/-innen an. Auch im eigenen Finanzamt konnte er Kolleginnen und Kollegen für diese schnelle Sportart begeistern, so hat z.B. die DSTG-Mitgliederinnen Andrea Pilz und Michaela Liebe und einige Kinder unserer Kollegen und Kolleginnen das Speed-Badminton-Fieber gepackt.



Neben dem Training nahmen wir an nationalen und internationalen Turnieren teil und errungen dabei auch schon einige Erfolge. So konnten Michaela und Norbert 2011 jeweils die Niedersachsen Open in Wolfsburg und die offenen Sächsischen Meisterschaften in Radeberg in ihren Altersklassen gewinnen. Auch bei der 1. Weltmeisterschaft in Berlin 2011 waren wir dabei.
Dieses Jahr konnten sich Michaela und Norbert bei den German Open, die auch in Wolfsburg stattfanden, den jeweils dritten Platz in ihren Kategorien erspielen.
Bei den Deutschen Meisterschaften 2012 in Heidelberg wurde Norbert Vizemeister.

Inzwischen gibt es neben den sächsischen Vereinen in Bautzen und Görlitz auch weitere in Dresden und Marienberg.
Wenn die DSTG- bzw. sbb-Jugend mal auf einem ihrer Sportfeste Lust hat, Speed Badminton auszuprobieren, können wir diesen Sport gern mal vorstellen.

Info's zum Spiel findet man unter: www.neisssespeeder09.de
www.speedminton.de
www.dsbv.net

(Norbert Frömter)

Sommerevent 2012 – ein voller Erfolg



Nachdem uns das Wetter zum Sommerevent im letzten Jahr einen Strich durch die Rechnung machte, hatten wir in diesem Jahr besten Sonnenschein und ideale Temperaturen für sportliche Aktivitäten.

Am 10. August fanden sich knapp 20 jugendliche und jung gebliebene Kolleginnen und Kollegen, sowie der vielleicht künftige Nachwuchs für die Finanzverwaltung im Kletterwald Dresden Klotzsche ein, um den dortigen Parcours zu erkunden.



Nachdem allen ein Sicherheitsgurt angelegt wurde, gab es eine kurze Einweisung und danach konnte es auch schon losgehen!

Diverse Schwierigkeitsgrade standen zur Wahl und wurden – einschließlich dem schwersten Parcours Risiko – alle „abgearbeitet"!

Alles in allem war es ein gelungener Nachmittag. Trotz des am nächsten Tag folgenden Muskelkaters war die Resonanz durchweg positiv, so dass wir auch im Jahr 2013 ein Sommerevent in Angriff nehmen werden.

Wenn Ihr Vorschläge und Ideen habt, dann schreibt uns einfach eine Mail an kontakt@dstg-jugend-sachsen.de !

Eure Landesjugendleitung

(Sandra Nöbel, Stell. Landesjugendleiterin)





Kegelabend im Ausbildungszentrum Niederbobritzsch

Am 26.09.2012 fand der alljährliche Kegelabend mit den Anwärtern im Ausbildungszentrum Bobritzsch statt.

Bei Knabbereien und Getränken standen wir (Jonny Scholz und Claudia Richter) für zahlreiche Fragen zur Ausbildung Rede und Antwort. Auf Grund vieler Hausaufgaben nutzten in diesem Jahr nur wenige Anwärter die Möglichkeit, sich über Ihre Gewerkschaft zu informieren.

Dennoch waren die Teilnehmer an diesem gemütlichen Nachmittag nicht weniger interessiert, so dass wir schließlich sogar zwei Eintritte in die DSTG verzeichnen konnten.

Herzlich Willkommen den beiden Neulingen in der DSTG!

(Claudia Richter, Stell. Landesjugendleiterin)

Betreuung unserer Kolleginnen und Kollegen, die sich nicht mehr im aktiven Dienst befinden bzw. in absehbarer Zeit befinden werden

Unser Landesverband Sachsen beschäftigt sich schon längere Zeit mit der Frage, wie die Betreuung unserer Kolleginnen und Kollegen, die sich nicht mehr im aktiven Dienst befinden bzw. in absehbarer Zeit befinden werden, erfolgen kann.

Diese Überlegungen führten im Mai diesen Jahres dazu, dass die Landesleitung beschloss, alle Kolleginnen und Kollegen unseres Landesverbandes, die 60 Jahre und älter sind, anzuschreiben und zum einen auf die Informationsmöglichkeiten über unsere Internetpräsentationen (Landes- und Bundesverband, Newsletter per E-Mail) hinzuweisen und zum zweiten die persönlichen Vorstellungen und Wünsche zu erfahren.
Angeschrieben wurden 256 Kolleginnen und Kollegen. Dies sind immerhin etwas unter 14% unserer Mitglieder – und, dass dieser Anteil in den nächsten Jahren kaum sinken wird (eher umgekehrt), dürfte auch absehbar sein. Davon waren 66 Kolleginnen und Kollegen 65 Jahre und Älter und 190 Kolleginnen und Kollegen waren 60 Jahre bis einschl. 64 Jahre alt. Davon wiederum 58 im Ruhestand oder in Altersteilzeit.

Abgefragt wurde:

- Nutzen Sie das Internet?
- Wenn ja, waren unsere Hinweise nützlich?
- Welchen Service erwarten Sie von Ihrem Landesverband?
- Welchen Service erwarten Sie von Ihrem Ortsverband (OV)?
- Wenn für Sie die Zusendung von Publikationen (z. B. DSTG-Magazin, Sachsen Blickpunkt) einen wesentlichen Anteil der geforderten Betreuung ausmacht: In welchem Rhythmus möchten Sie die Publikationen zugeschickt bekommen (z.B. monatlich, zweimonatlich, Quartalsweise)?
- Könnten Sie sich vorstellen, bei monatlichem Zustellwunsch, 50 % der Portokosten selbst zu tragen?
- Weitere Anregungen, Hinweise allgemeiner Natur an den Landesvorstand.

Für die vorbereitete Rückantwort hatten wir noch einen Freiumschlag beigelegt.

Geantwortet haben 63 Kolleginnen und Kollegen. Dies sind ca. 25% der Befragten. Von diesen 63 Kolleginnen und Kollegen sind 20 Kolleginnen und Kollegen 65 Jahre und älter und 43 Kolleginnen und Kollegen unter 65 Jahre alt.
Da bei den Rückantworten auch positive Aussagen zur derzeitigen Betreuung getroffen wurden bzw. generelle negative Einschätzungen eher die Ausnahme bildeten, gehen wir davon aus, dass unsere OV eine für unsere Mitglieder zufrieden stellende Betreuung durchführen.

Ein kurzer Abriss zu getroffenen Aussagen:

1. Allgemein

- Die Nutzung des Internet als Informationsmedium wird genutzt, aber nicht durchgängig.
- Die Zusendung von Publikationen wird nach wie vor gewünscht. Dabei möchte eine geringere Anzahl der Kolleginnen und Kollegen die Zusendung monatlich und eine Mehrheit ist mit einer Zusendung zweimonatlich bzw. Quartalsweise einverstanden. Die Bereitschaft zur Kostenbeteiligung, bei gewünschter monatlicher Zusendung, ist dabei eher gering.
- Es wird die gleiche Betreuung wie zur aktiven Zeit an der Dienstelle gewünscht.

2. Speziell

- Info allg. Entwicklungen
- Info wenn persönlich etwas veranlasst werden muss
- Aufmerksamkeit bei Jubiläen (z.B. Mitgliedschaft)
- Informationen über das Gewerkschaftsleben im OV
- Treffen der Senioren
- Informationen über Ausfahrten und Wandertage im Amt
- Einbeziehung der Rentner in Bildungsangebote, Bildungsreisen, gesell. Veranstaltungen usw...

Wie aus den eingangs genannten Zahlen ablesbar ist, wird die Anzahl der Kolleginnen und Kollegen, die mittelfristig den wohlverdienten Ruhestand erreichen, nicht unwesentlich steigen. Darauf werden sich unsere OV in der Mitgliederbetreuung einstellen müssen.

Dabei haben wir noch nicht analysiert, wie sich diese Entwicklung in der Mitgliederzusammensetzung der einzelnen OV niederschlägt.

Der Landesvorstand muss sich in enger Zusammenarbeit mit den OV dieser Entwicklung stellen, um die gute Entwicklung der letzten Jahre bei den Mitgliederzahlen unseres Landesverbandes beizubehalten. Dies ist der politische Aspekt.

Wesentlicher nach meiner Auffassung ist, dass es sich bei den angesprochenen Kolleginnen und Kollegen um unsere Kolleginnen und Kollegen der „ersten Stunde“ handelt, die mit ihrer Mitgliedschaft unseren Berufsverband über nunmehr mehr als 20 Jahre getragen haben.
Hier sollte es für alle Verantwortlichen zur Selbstverständlichkeit gehören, diesen Kolleginnen und Kollegen in ihrem Ruhestand eine angemessene gewerkschaftliche Betreuung zu Teil werden zu lassen.

Die Landesleitung wird die Rückmeldungen in geeigneter Form den Ortsverbänden zur Verfügung stellen.

(Aus dem Vorruhestand:Günter Weitz, OV FA Chemnitz-Süd)

Kniffliges für die Herbstzeit

Zunächst einmal möchten wir den Gewinnern des Rätsels aus der letzten Ausgabe gratulieren. Die richtige Lösung war natürlich: „Wir wünschen allen Lesern einen tollen Urlaub“. Von den 22 eingegangenen Lösungen waren 20 korrekt. Aus diesen wurden folgende Gewinner gezogen:

Christel Köhler	(OV Eilenburg)
Carsten Conrad	(OV Dresden-Süd)
Dietmar Ebert	(OV LSF)

♥lichen Glückwunsch!

Und nun zum Rätsel der aktuellen Ausgabe:

Schätzen Sie: Wie viele Wörter enthalten die Artikel in dieser Ausgabe des Sachsen-Blickpunktes (ohne grüne und graue Felder) ? Die drei Einsendungen, die der richtigen Anzahl am nächsten kommen, erhalten einen BestChoice Gutschein im Wert von je 15 Euro. Bei mehreren in Frage kommenden Einsendungen entscheidet das Los. Ihre Lösungen schicken Sie bitte bis zum 31.11.2012 an: blickpunkt@dstg-sachsen.de.

Viel Erfolg!

Herausgegeben von der Deutschen Steuer-Gewerkschaft Landesverband Sachsen, Verantwortlich für den Inhalt und Kontaktadresse: Reinhold Mähne (LSF Chemnitz (BPR) 0371/4573950 bzw. FA Meißen 03521/718 1136), Redakteur: Heiko Herrmann (FA Leipzig I 0341/5593461) eMail: blickpunkt@dstg-sachsen.de; Gezeichnete Beiträge stellen die Meinung des Verfassers dar, die mit der Meinung der DSTG und der Redaktion nicht übereinstimmen muss. Bei Leserbriefen behalten wir uns Kürzungen und redaktionelle Änderungen vor.